

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und
Verbraucherschutz | Fleethörn 29-31 | 24103 Kiel

**Geschäftsstelle der
Agrarministerkonferenz 2023**
Fleethörn 29-31
24103 Kiel

Per Mail an: servikid@dji.de

17. Juli 2023

Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“

Die Mitglieder der Agrarministerkonferenz bedanken sich für die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“.

Wir möchten nachfolgend die Stellungnahmen der Agrarresorts einzelner Mitgliedsländer gesammelt aufführen.

Bayern

Bayern bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“. Mit den Ausführungen besteht **grundsätzlich Einverständnis**.

Zu folgenden Aussagen äußert BY jedoch unsere Bedenken:

Zu Seite 49

„Um ein ausgewogenes und nachhaltiges Verpflegungsangebot sicherzustellen, sollten die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Kitas beziehungsweise in Schulen flächendeckend verbindlich umgesetzt werden. Flankierend zum Ausbau der Verpflegungsangebote in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche braucht es Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder an der Verpflegung in diesen Einrichtungen.“

Bewertung:

Eine flächenhafte Einführung der DGE-Qualitätsstandards in den Ländern kann die Sicherstellung eines ausgewogenen und nachhaltigen Verpflegungsangebots

unterstützen. Eine verbindliche Einführung der DGE-Qualitätsstandards wird aus **bayerischer Sicht abgelehnt.**

Eine Partizipation der Kinder und Jugendlichen in der Verpflegung ist nur im Rahmen der nötigen professionellen Strukturen zu realisieren.

Zu Seite 52

„Des Weiteren soll die Gemeinschaftsverpflegung stärker auf ökologische und pflanzliche, saisonal-regional erzeugte Lebensmittel ausgerichtet werden.“

Bewertung:

Bayern unterstützt den Einsatz pflanzlicher Lebensmittel auf Basis der Empfehlung der DGE – Standards. Ein **Ausschluss tierischer Lebensmittel** wird **nicht** befürwortet, da diese Bestandteile einer optimierten Mischkost sind.

Ergänzend zu den Ausführungen gibt Bayern noch folgende Hinweise:

Die im Papier aufgestellten Forderungen der Stakeholder, dass Ernährungsbildung bereits in der Schwangerschaft stattfinden muss, werden in Bayern durch die Angebote des Netzwerks Junge Eltern / Familien flächendeckend umgesetzt. Im Übrigen erfolgt innerhalb des Netzwerks eine Zusammenarbeit mit den Fachstellen Frühe Hilfen bzw. der Stellen Koordinierender Kinderschutz, so dass auch vulnerable Zielgruppen für Angebote Gesunde Ernährung und Alltagsbewegung erreicht werden.

Der Grundstein für eine stärkere Ausrichtung auf regionale und ökologische Lebensmittel in der Kita- und Schulverpflegung wurde in Bayern im Januar 2020 mit dem Ministerratsbeschluss „Mehr regionale und ökologische Lebensmittel in staatlichen Kantinen“ gelegt. Bis 2030 sollen Kitas und Schulen in kommunaler Trägerschaft mindestens 50 % regionale und ökologische Lebensmittel einsetzen.

Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme. Aus Sicht des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kann dem Entwurf des Nationalen Aktionsplans „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ zugestimmt werden.

Begründung:

Für den Bereich Ernährung sind die wichtigen Faktoren enthalten:

Optimierung des Zugangs zu gesunder und nachhaltiger Ernährung für alle Kinder in Deutschland, u.a. durch

- Planung der verpflichtenden Einführung der DGE Qualitätsstandard für die Gemeinschaftsverpflegung (GV) an Schulen und Kitas bis 2030,

- Bekämpfung der Ernährungsarmut durch einfachen Zugang der GV an Kitas und Schulen (nach neuem Gutachten des WBAE „Ernährungsarmut“ ist dies im Bereich Kinder einer der Schlüsselfaktoren),
- Forderung nach einer Kostenfreiheit für das Mittagessen an Schulen für die Schüler*innen,
- GV stärker auf ökologische und pflanzliche, saisonal und regional erzeugte Lebensmittel ausrichten,
- Erhöhung der Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder für ihr Verpflegungsangebot (z.B. Speisepläne und Mensen mitgestalten), um die Teilnahme an der GV zu erhöhen,
- Ergreifung von Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor an sie gerichteter Werbung zu fett, zucker- und salzreichen Lebensmitteln,
- Verknüpfung des Nationalen Aktionsplanes mit den relevanten Strategien des Bundes – im Bereich der Ernährung mit der künftigen Ernährungsstrategie des Bundes,
- Weiterentwicklung des Nutri-Scores, um diesen u.a. verständlicher zu gestalten,
- Zielgerichtete Adipositasprävention bei Kindern und Jugendlichen.

Des Weiteren bitten folgende Länder um Ergänzung der Maßnahmentabelle:

Sachsen

Zuständigkeit: Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Titel der Maßnahme: Lernen in der Landwirtschaft

Status: bestehend

Kurzbeschreibung:

Ziel ist es, sowohl in der frühkindlichen Bildung als auch in den allgemeinbildenden Schulen Liebe und Verständnis für die Natur, Engagement für den Erhalt der Umwelt und Verständnis für die Tätigkeiten (Berufe) zu vermitteln, die mit und in der Natur arbeiten sowie die Alltagskompetenzen hinsichtlich gesunder, ausgewogener Ernährung und Wertschätzung für Lebensmittel zu stärken.

Bezug zu Handlungsfeldern:

Bildungsangebote und schulbezogene Aktivitäten

Gesunde Ernährung und gesunde Mahlzeiten in Kita und Schule

Schleswig-Holstein

Zuständigkeit: Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) des Landes Schleswig-Holstein

Titel der Maßnahme: „1.000 Tage rund um die Geburt“

Status: bestehend

Kurzbeschreibung:

In Trägerschaft der Deutschen Gesellschaft fördert das Land SH das Projekt „1.000 Tage rund um die Geburt“. Das übergeordnete Ziel ist die Förderung eines gesunden Lebensstils und somit die Verbesserung der Gesundheit von werdenden und jungen

Müttern sowie Säuglingen und Kleinkindern. Besonders im Fokus steht die Prävention von Übergewicht, Adipositas und Diabetes (Typ 2).

Bezug zu Handlungsfeldern:

Gesundheitsversorgung

Gesunde Ernährung und gesunde Mahlzeiten in Kita und Schule

Zuständigkeit: Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) des Landes Schleswig-Holstein

Titel der Maßnahme: Koordinierungsstelle Kita-Verpflegung

Status: bestehend

Kurzbeschreibung:

Die vom Land SH geförderte Koordinierungsstelle Kita-Verpflegung berät hauswirtschaftliches und pädagogisches Personal in Kindertagesstätten und vermittelt die Grundlagen der Säuglings- und Kinderernährung. Auch die Kindertagespflege

Bezug zu Handlungsfeldern:

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Bildungsangebote und schulbezogene Aktivitäten

Gesundheitsversorgung

Gesunde Ernährung und gesunde Mahlzeiten in Kita und Schule